

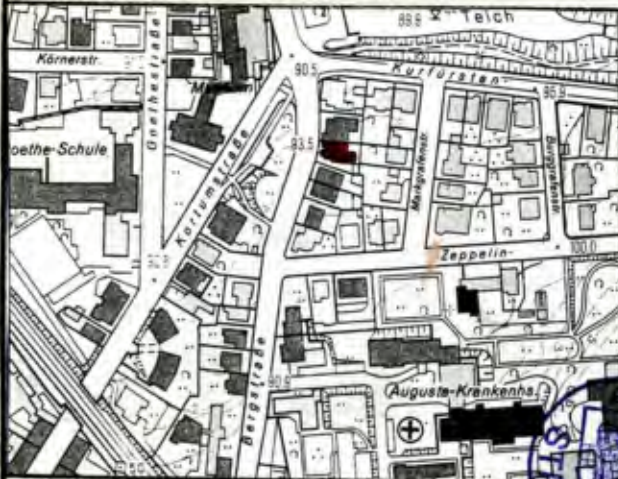
# DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A  
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG: 340



LAGE DES OBJEKTS

STRASSEN-SCHLÜSSEL

STRASSE Bergstraße

HAUS-NR. 52

BEZIRK Bochum

FLUR 9

FLURSTÜCK 73

BEZIRK I

MITTELPUNKT-KOORDINATEN

RECHTS-OST-

WERT:

8406 S

HOCH-NORD-

WERT: 35 S

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus, um 1905

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Dreigeschossiges Mietshaus mit pfannengedektem Mansarddach. Die vierachsige Straßenseite links mit einem breiteren übergiebelten Risalit betont. Die Eingangsfassade rechts zweifach gestuft. Links an Bergstraße 54 angebaut. Wirkungsvolle Putzfassade. Über dem Kellersockel das Erdgeschoß in Bandrustika gestaltet, die beiden Geschosse darüber über kräftigem Stockwerkgesims flach gebändert und zusätzlich durch die geschoßübergreifenden Pilaster am straßenseitigen Risalit zusammengefaßt. Das erste Obergeschoß als Hauptgeschoß hervorgehoben mit kräftig ornamentierten Fensterbrüstungen und -verdachungen.

Unter dem profilierten Dachgesims ein Palmettenfries. Fenster erneuert. Das Gebäude bildet zusammen mit Bergstraße 54 einen wirkungsvollen Baublock.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil es in unmittelbarer Nachbarschaft zur im Zweiten Weltkrieg stark zerstörten Kernstadt kaiserzeitliches Bauen dokumentiert, wie es die Stadt bis zu den schweren Kriegsverlusten stark prägte.



BILD

BILD-NR: 1

BILD-NR: 2

BILD

BILD

BILD-NR: 3

BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM  
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DATUM DER EINTRAGUNG:

9. MAI 1995

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3 SEITEN

Seite

- 1 -



KOPFTEIL 11.090

**DENKMALLISTE DER  
Stadt Bochum**

Eintragung eines Denkmals  
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 - 2 -

: LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG :

340

**DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN  
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE  
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)**

Es war dies eine Phase der industriellen Blüte und dementsprechend eine Zeit der baulichen Expansion über die alten Stadtgrenzen hinaus.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend städtebauliche Gründe:

Das Gebäude liegt am Rande des Stadtparkviertels und bildet für den Besucher, der sich über die Bergstraße dem Stadtpark nähert, den Auftakt für das aus Park und Wohnbebauung bestehende Ensemble.

Baugeschichtlich-wissenschaftliche Gründe liegen vor, weil die Gestaltung des Gebäudes mit Schmuckelementen der Neorenaissance und des Neobarocks und Anklängen an Jugendstildekor die erste Erschließungsphase des Stadtparkviertels bezeugt.

Das Gebäude liegt innerhalb des Denkmalsbereiches Stadtparkviertel.